



## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Qualitätsorientierte Ganztagsbildung finanziell zukunftsfest machen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die staatliche Förderung von offenen Ganztagsangeboten an Schulen weiterzuentwickeln, um die Schulen vor Ort dabei zu unterstützen, auch auf lange Sicht ein qualitativvolles Ganztagsangebot für alle Schülerinnen und Schüler bereitstellen zu können.

Hierfür sollen folgende Änderungen hinsichtlich der Förderbestimmungen vorgenommen werden:

- die Dynamisierung der pauschalen Zuwendung pro gebildeter Gruppe für den Personalaufwand für die genehmigten Bildungs- und Betreuungsangebote im Rahmen der offenen Ganztagsangebote, um analog zur Förderung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) eine regelmäßige Anpassung der Förderung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Personalkosten vornehmen zu können und
- die Einführung eines Gewichtungsfaktors von 4,5 in Analogie zum BayKiBiG, um inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler an Regelschulen bei der Bestimmung der Gruppengröße und bei der hieraus resultierenden Bemessung der staatlichen Mittelzuweisung für offene Ganztagsangebote in besonderem Maß berücksichtigen zu können.

### **Begründung:**

Qualitativ hochwertige Bildung kostet Geld. Doch jede Investition in Bildung ist immer auch eine Investition in die Zukunft Bayerns. Insbesondere der Ganztagsbildung kommt heute besondere Bedeutung zu. Denn das Bild der Familie hat sich in den vergangenen Jahren aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen stark gewandelt. Gerade junge Eltern möchten immer häufiger sowohl am Familien- als auch Berufsleben partizipieren und wünschen sich daher eine bessere Vereinbarkeit beider Lebensbereiche. Eine solche Vereinbarkeit ist aber ganz wesentlich von einer zuverlässigen und qualitativ hochwertigen Betreuung der Kinder abhängig. Diese muss in allen Teilen Bayerns sichergestellt werden. Das ist aber nur möglich, wenn hierfür auch die notwendigen finanziellen Ressourcen bereitgestellt werden, die es auch ermöglichen, qualifiziertes Personal an die Ganztagschulen zu bringen und dieses auch längerfristig zu halten.

Nur durch eine regelmäßige Anpassung der Zuwendungen für den Personalaufwand unter Berücksichtigung der Lohnkostenentwicklung – ähnlich wie im System der Kindertagesbetreuung – lässt sich jedoch gewährleisten, dass Bildungs- und Betreuungsangebote langfristig durch Personal mit der erforderlichen Fachkompetenz abgedeckt werden können, wie dies unter anderem auch vonseiten der Staatsregierung in der Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus für offene Ganztagsangebote an Schulen vom 08.06.2013 gefordert wird. Hierfür soll künftig jährlich durch das Staatsministerium die Höhe der Zuwendung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Personalkosten bekannt gegeben werden.

Neben einer Dynamisierung der Pauschalen für den Personalaufwand gilt es zudem auch die Inklusion in Ganztagsangeboten an Schulen stärker als bisher zu unterstützen. Hierzu soll, analog zur Förderung der Kindertagesbetreuung nach dem BayKiBiG, ein Gewichtungsfaktor für inklusiv beschulte Kinder an Regelschulen eingeführt werden, der den erhöhten Bildungs- und Betreuungsaufwand bei der Gruppenbildung sowie in der Folge bei der staatlichen Mittelzuweisung besonders berücksichtigt. Hierbei würde es sich um einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur inklusiven Regelschule handeln.